

## „Es läuft super“ bei Grün-Weiß

Tennis-Verbandsliga der Männer: 6:0-Heimsieg

Von Yannick Erkenbrecher

**GIFHORN.** Sie bleiben in der Erfolgsspur: Die Tennis-Männer des TC Grün-Weiß Gifhorn eilen in der Verbandsliga weiter von Sieg zu Sieg. Der deutliche 6:0-Erfolg gegen den TC Grün-Weiß Stadthagen war bereits der vierte Triumph in Serie. Gifhorn bleibt souverän Tabellenführer.

„Es lief wirklich super. Einen so glatten Erfolg hatte ich nicht erwartet“, war auch Gifhorns Sportwart Volker Wohlgemuth überrascht. Einzig Friedrich Klasen hatte an Position 2 seine liebe Mühe, seinen 26 Jahre älteren Kontrahenten in Schach zu halten. „Sein Gegner war 44 Jahre alt, hat aber klasse Tennis gespielt. Wie eine Gumm wand hat er jeden Ball zurück ins Feld gebracht“, schildert Wohlgemuth. Doch am Ende setzte sich die bessere Kondition durch. Nach knapp

drei Stunden Spielzeit siegte Klasen mit 6:7, 7:5, 6:2.

Die Partie war entschieden, Gifhorn führte nach den Einzeln bereits uneinholbar mit 4:0. Im Gegensatz zu Klasen hatte der Rest des Teams hingegen leichtes Spiel: Sowohl Marko Lenz (6:1, 6:2), als auch Christoph Hustedt (6:1, 6:0) und Youngster Elias Wrobel (6:4, 6:0) gewannen ihre Partien jeweils deutlich in zwei Sätzen. „Bei Chris merkt man, dass er immer besser in Form kommt“, lobt Wohlgemuth.

Gifhorns Dominanz setzte sich auch den Doppeln fort: Lenz und Wrobel (6:0, 6:2) siegten ebenso souverän, wie Klasen und Hustedt (6:3, 7:5). Dennoch warnt der Sportwart vor Überheblichkeit: „Das Spiel gegen den DSV Hannover wird entscheiden, wo der Weg für uns in diesem Winter hingeht.“ In zwei Wochen empfangen die Gifhorer den Klub aus der Landeshauptstadt, der bislang ebenfalls noch ungeschlagen und damit der Konkurrent im Titelkampf ist.



Die Jugend setzte sich knapp gegen die Erfahrung durch: Gifhorns Friedrich Klasen bezwang seinen 26 Jahre älteren Kontrahenten nach fast drei Stunden Spielzeit.  
Foto: regios24/Priebe



Hoch konzentriert und erfolgreich trotz Klausurenstress: Susanna Strauß gewann ihr Einzel und Doppel.  
Foto: regios24/Priebe

## Susanna Strauß meistert gleich drei Prüfungen

Tennis-Oberliga der Frauen: Gifhorn behauptet mit 4:2-Sieg die Tabellenspitze

Von Yannick Erkenbrecher

**GIFHORN.** Dritter Sieg im dritten Spiel: Die Frauen des TC Grün-Weiß Gifhorn verteidigten mit dem 4:2-Sieg gegen Eintracht Hildesheim ihre Spitzenposition in der Tennis-Oberliga.

Nach zwei deutlichen 6:0-Erfolgen zum Saisonstart bedurfte es aber gegen die bis dato ebenfalls noch ungeschlagenen Gäste deutlich mehr Mühe. Während Anna Klasen (6:2, 6:3), Susanna Strauß (6:4, 6:1) und Sandra Ebeling (6:4, 6:1) in zwei Durchgängen siegten, war Charlotte Klasen bei ihrem 0:6, 3:6 auf verlorenem Posten. „Charlotte ist noch jung und hat verdammt viel Potenzial. Sie muss nur in Ruhe weiter arbeiten“, tröstet Gifhorns Sportwart Volker Wohl-

gemuth. Seit diesem Wochenende steht fest, dass Charlotte Klasen bis zum Saisonende in der ersten Mannschaft eingesetzt werden wird. Nach ihrem zweiten Saison-einsatz ist sie in der Oberliga festgespielt: „Wir haben uns entschieden, Charlotte aufzubauen, weil sie die beste Perspektive besitzt.“

Trotz der Niederlage führte Gifhorn nach den Einzeln mit 3:1, auch weil Susanna Strauß trotz Abiturstress ihr Match gewann. „Sie hat vor dem Spiel ihre Mathe-Klausur geschrieben. Dass sie anschließend dennoch so konzentriert gespielt hat, ist äußerst erstaunlich“, lobt Wohlgemuth.

Trotz der 3:1-Führung wurde es noch einmal spannend: Gifhorn benötigte noch einen Sieg – und beide Doppel gingen in den dritten

Satz. „Natürlich war es plötzlich noch mal eng, aber wir wussten, dass Anna und Susanna eigentlich nicht verlieren konnten“, erzählt der Sportwart. Und er behielt Recht. Zwar unterlagen Sandra Ebeling und Charlotte Klasen in drei Durchgängen mit 7:5, 1:6, 2:6, doch Anna Klasen und Susanna Strauß sicherten mit ihrem 6:1, 4:6, 6:0-Erfolg den 4:2-Sieg für die Grün-Weißen.

„Wir haben die nächste Prüfung mit Bravour gemeistert“, befand Wohlgemuth. Gleich drei Prüfungen an einem Tag hatte auch Susanna Strauß gemeistert: Mathe-Klausur geschrieben, zudem Einzel- und Doppelmatch gewonnen. Bleibt zu hoffen, dass das Ergebnis der schulischen Prüfung ebenso gut ausfällt.

## Gifhorner Aufholjagd endet jäh und unnötig

Volleyball-Oberliga der Frauen: MTV verliert mit 1:3 beim USC Braunschweig – Metz trauert Chancen nach

Von Julian Jander

**GIFHORN.** Ihre Aufholjagd wurde jäh gestoppt: Die Oberliga-Volleyballerinnen des MTV Gifhorn unterlagen beim USC Braunschweig mit 1:3 (24:26, 12:25, 25:12, 23:25) – es wäre allerdings deutlich mehr drin gewesen.

Besonders bitter aus Sicht der Gifhornerinnen war der Verlauf des ersten Satzes. Bereits 23:16 lag der MTV in Front, ehe ganze acht Punkte in Folge abgegeben wurden. Auch der zwischenzeitliche 24:24-Ausgleich half nichts mehr. „Das war ärgerlich. So eine hohe Führung nicht nach Hause zu bringen, das darf nicht passieren“, monierte Gifhorns Trainer Werner Metz.

Besonders der Spielaufbau war in dieser Phase schwach, so dass die MTV-erinnen im Angriff wenig zustande bekamen und dementsprechend drucklos agierten. Dieser verspielte erste Satz, er war ein Knackpunkt und eventuell auch Grund dafür, dass der Folgesatz recht deutlich ebenfalls abgegeben wurde. Im dritten Durchgang nahm sich Braunschweig dann scheinbar die „Auszeit“, die sich die Metz-Schützlinge in Satz 2 genehmigte hatten – Gifhorn verkürzte auf 1:2.

Was folgte, war ein wiederum knapper und sehr wechselhafter Durchgang. Der MTV lag bereits mit 2:8 und 14:18 hinten, erspielte sich durch eine Sechs-Punkte-Serie dann jedoch eine 20:18-Führung. Auch am Ende lag Gifhorn noch mit 23:22 vorne – für den Satzgewinn und einen entscheidenden fünften Durchgang reichte es letztlich aber nicht und die 1:3-Niederlage war besiegelt. „Es wäre definitiv mehr drin gewesen, die Chancen waren da“, berichtete Metz, der jedoch nachschob: „Eine un stabile Annahme und eine, mit Ausnahme der Mittelposition, schlechte Blockarbeit haben uns leider sehr viel kaputt gemacht.“

Das Ziel, bei einem Sieg einige Plätze gutzumachen, ging somit nicht auf, der MTV bleibt weiter Vorletzter. „Neben dem nackten Ergebnis ist natürlich auch ärgerlich, dass wir es versäumt haben, uns ins Mittelfeld vorzuarbeiten. Jetzt gilt es nach vorne zu schauen und einige Bereiche zu steigern“, gibt Metz die Marschroute vor, um die vorerst unterbrochene Aufholjagd in den nächsten Spielen fortzusetzen.

MTV: Domeyer, Rohlf, Remmert, Stiebels, Schiller, Steinmetz, Lesser, Meyer, Bedewitz, Volckmar, Weßel.



Er war bedient: MTV-Trainer Werner Metz war mit der Leistung seiner Mannschaft alles andere als zufrieden.  
Foto: regios24/Priebe

## Must spaziert zum Titel – Bronze für Middleton

Badminton: Erfolge für  
Gifhorer Cracks

**GIFHORN.** Auf seinen Wunsch waren die Badminton-Meisterschaften von Estland um eine Woche verlegt worden. Und Raul Must, Spitzenspieler des Bundesligisten NBV-Team Gifhorn, enttäuschte „seine“ Verbandsfunktionäre nicht.

Ohne Satzverlust spazierte der Este zum Titelgewinn. Das Finale gegen Rainer Kaljumäe, die Nummer 2 der Setzliste, gewann Must leicht und locker mit 21:12, 21:13.

Ebenfalls zufrieden sein durften Musts Teamgefährten Robin Middleton und Helen Davies, die zeitgleich bei den englischen Meisterschaften um die nationalen Titel kämpften. Mit Bronze im Herrendoppel und Mixed erfüllte Robin Middleton die Erwartungen voll und ganz. Und auch Helen Davies wurde ihrem Sitzplatz gerecht und musste sich erst im Endspiel Elizabeth Cann mit 21:23, 15:21 geschlagen geben – eine starke Leistung der Gifhorerin, die für die Zweitliga-Reserve des NBV-Teams spielt.

Pech hatte hingegen ihr Teamgefährte Jamie Bonsels: Er musste, an Position 7 gesetzt, sein Erstrunden-Einzel verletz aufgeben. jne